

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Band: 60 (2004)
Heft: 3

Rubrik: Wort und Antwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wort und Antwort

Leserbrief zu Heft 1/04:

Henri Bergmann, *Vom Handwerk des Übersetzens*, 2. Teil

«Commande» und «Conte»

Als Übersetzerin habe ich diesen zweiten Teil aus «Aus dem Alltag eines Sprachmittlers» wie den ersten Teil mit grösstem Vergnügen gelesen. Mit vielem wurde ich schon selbst konfrontiert. So fand ich einmal in einem Hochglanzprospekt einer bekannten Firma für Maschinenzubehör das Wort «Bestellung» in einem völlig falschen Kontext. Dem

Übersetzer war entgangen, dass das französische Wort «commande» sowohl «Antrieb» als auch «Bestellung» heissen kann.

Nun aber zu dem Artikel, Seite 11: Wenn es nicht ironisch gemeint war, müsste es heissen «Monsieur le Comte et Madame la Comtesse». Das andere wäre ein Märchen im wahren Sinne des Worts!

Sie sehen, dass der «Sprachspiegel» genau gelesen wird.

Ursula Streuli-Monnier

Bücher

BEAT DITTLI, ANNELIES HÄCKI BUHOFER, WALTER HAAS (Hrsg.): *Gömmer Migro? – Veränderungen und Entwicklungen im heutigen SchweizerDeutschen*. Illustrationen von Godi Hofmann. *Germanistica Friburgensia* 18. Universitätsverlag Freiburg Schweiz, 2003. 260 Seiten, Fr. 45.–.

Der Band vereinigt die Ergebnisse der sprachwissenschaftlichen Tagung, welche im Mai 2001 zum 75. Geburtstag von Peter Dalcher an der Universität Freiburg stattgefunden hat. Peter Dalcher, ehem. Titularprofessor an der Universität Freiburg, war lange Jahre Chefredaktor des «Schweizerdeutschen Wörterbuchs», und auf diese Tätigkeit sowie

seine weiteren Interessen waren die Referate ausgerichtet.

Der provokante, doch einprägsame Titel – eine balkansprachlich-jugendszenische Formulierung mit der Bedeutung «Gehen wir zu Migros (um zu essen oder einzukaufen oder herumzuhängen)?» leitet zur ersten Gruppe: *Neue Entwicklungen im SchweizerDeutschen*; er hat aber auch einen übertragenen Sinn: Entwickelt sich das Schweizerdeutsche aus der vielfältigen Kleinräumigkeit nun in mittelgrosse Dialekträume? – Dass im Buch durchgehend die Schreibung SchweizerDeutsch mit grossem D gewählt wurde, soll an die innere Mehrsprachigkeit der Deutschschweizer erin-